



Wie würden Sie die Beschwerden Ihres Pferdes beschreiben?

Klicken Sie auf das Kästchen, um es zu markieren (mehrere Beschreibungen können – im Ausnahmefall – ausgewählt werden; je weniger desto besser).

Am Ende des Formulars besteht die Möglichkeit, mit Ihren eigenen Worten, die Symptome zu erläutern.

Senden Sie das ausgefüllte Formular an simianer@web.de.

Rund um Haut

Schuppiger Mähnenkamm

Kleine trockene Schuppen, auch an Mähne, Widerrist und Schweifansatz, unruhiges Pferd, Vollbluttyp

Eher große, trockene Schuppen, häufig auch Einrisse und Furchen am Mähnenkamm, oft trockene (Maul-)Schleimhäute und trockenes Hufhorn, schlechter im Winter

Nesselausschlag mit Quaddeln

Deutliche klein- und großflächige Schwellungen der Haut, berührungsempfindlich, allergisch bedingt, bei Druck auf die Quaddeln bleibt Delle zurück, Kälte bessert

Eher kleine Quaddeln mit starkem Juckreiz, Pferd ist berührungsempfindlich

Kälte-Nesselsucht, bei nasskalter Witterung, auch vor der Rosse, steife Bewegungen, Pferd läuft sich ein, Jucken wird durch Bewegung und Wärme schlimmer

Eher kleine Quaddeln mit gleichzeitiger Gelenksteife und mühsamem Gang, ausgelöst und schlechter durch Nässe, Kälte, häufig im Frühjahr

Sommerekzem

Trockene, in der Mähnen- und Schweifregion auch schuppige Ekzemhaut dünnhäutiger, unruhiger Tiere, Juckreiz nachts schlimmer, Scheuerstellen bluten leicht und fühlen sich warm an

Trockene Ekzeme sensibler Tiere, Schuppen, Haarbruch, starker Juckreiz, häufig intensiver Eigengeruch, schlimmer durch Wärme, Tiere suchen den Schatten

Schuppige, rissige, trockene, derbe, ledrige Ekzemhaut, manchmal blutig gescheuert, kann auch im Winter auftreten, schlechter durch Schwitzen, Nässe und Kälte, schmutzig wirkende Ausschläge

Nässendes Ekzem mit klebrigen, krustigen oder auch eitrigen Absonderungen, warme, wunde und entzündete Hautstellen



Nässendes, krustiges, auch eitriges Ekzem, teilweise mit Bläschen und Pusteln, sehr starker Juckreiz, schlechter durch Wärme, Feuchtigkeit

Nässendes Ekzem mit sehr starkem Juckreiz, kann nach Infekt oder Impfung auftreten, schlechter durch Nässe, Kälte, im Frühjahr

Starker Juckreiz

Entzündeter, trockener oder nässender Hautausschlag mit starkem Juckreiz, auch mit Quaddeln oder Bindehautentzündung, zusätzlich zu passendem Mittel

Stoffwechselunterstützung bei Ekzem

Ekzem tritt nach Futterumstellung auf nährstoffreiche Weide, im Zusammenhang mit Übergewicht, Rehe oder Stoffwechselstörungen auf, auch nach Cortisonbehandlung

Ekzem mit allergischem Hintergrund, nach Behandlung mit Fellglanzspray, Insektenmittel, Futterwechsel, Wurmkur oder Kontaktallergie, um Giftstoffe oder Allergene auszuscheiden

Allgemeines Mittel, welches zusätzlich bei jeder Form von Ekzem gegeben werden kann, um den Stoffwechsel, v. a. die Leber zu unterstützen

Regendermatitis, Nässeekzem

Kleine grieselige, krustige, klebrige oder schuppige Stellen im Halsbereich, an Rumpf und Beinen, nach ausdauernden Regenfällen und länger anhaltendem feuchtkaltem Wetter, kein Juckreiz

Krustige, klebrige schuppige Stellen, die sich schnell vermehren, kein Juckreiz, nach nass-kalter Witterung, auch nach Impfung

Krustige Stellen heilen zwar ab, kehren aber immer wieder zurück, insgesamt schuppige Haut, z. B. am Mähnenkamm

Mauke

Beginnende Mauke bei Kaltblütern, Tinkern und anderen schweren Rassen mit üppigem Fesselbehang, juckende, eher trockene, honigartige, klebrige Borken (Nasensekret)

Krustige, kleinflächige, eitrigte Mauke nach feuchtkalter Witterung, im Frühjahr oder nach Impfung

Trockene, schuppige, krustige Mauke, schlechter durch feuchte Kälte, keine Besserung durch Waschen

Eitrigte, tief gehende, schmerzhaftige Mauke, die bereits länger besteht, Tiere lahmen

Nässende, gelblich grieselige Fesselbeuge, Juckreiz, auch für Jungpferde

Tiefe, blutende, schrundige Risse, Haut ist verdickt, schlechter durch Nässe und Kälte

Hartnäckige, häufig wiederkehrende Mauke mit dicken, trockenen Krusten, oft nach Impfung



Unterstützung für die Leber bei stoffwechselbedingter Mauke nach nährstoffreicher Fütterung, z. B. reichhaltiger Wiese, sollte zu anderen Mitteln passen

Warzen

Glatte, harte, verhornte Warzen, die leicht rissig sind, nässen, bluten oder sich entzünden können, teilweise auch gestielt, treten vor allem im Kopfbereich auf, verstopfte Talgdrüsen

Großflächige, weiche, flache Warzen an Kopf oder Beinen

Weiche, bräunliche, eher große Warzen häufig blumenkohlartig, juckend und nässend, furchige Oberfläche, können am ganzen Körper auftreten

Spitzenabszess

Berührungsempfindlicher, eitriger Abszess

Starke Schwellung, Flüssigkeitsansammlung in größerer Körperregion, wässriger Eiter

„Das Messer des Homöopathen“, bei eitrigen Abszessen zur Eröffnung und Beschleunigung der Entleerung des Eiters

Berührungsunempfindlicher, eitriger, hartnäckiger Abszess, auch zur Nachbehandlung, fördert die Heilung, wenn die Schwellung nicht ganz abklingt

Geringgradiger Abszess, Störung des Allgemeinbefindens des Pferdes, Gliederschmerzen und/oder Hautveränderungen nach Impfung stehen im Vordergrund

Bluterguss

Bei schmerzhaften Schwellungen und Blutergüssen nach Verletzung, z. B. durch Sturz oder Schlag

Zusätzliches Mittel, um die Schwellung zu verringern

Alte Blutergüsse, die sich zögerlich zurückbilden

Verzögerter Fellwechsel

Zögerlicher, lang andauernder Fellwechsel, Zwischenhaarwechsel, starker Juckreiz während des Wechsels, filzige Stellen, markanter Eigengeruch, zur Unterstützung

Verzögerter oder ausbleibender Fellwechsel bei schwachen, kranken oder älteren Tieren, schuppige Haut, auch bei mageren, vernachlässigten Tieren

Schleppender Fellwechsel junger und älterer Pferde, häufig auch zusammen mit schlechtem Allgemeinbefinden oder Abwehrschwäche

Hautpilz, Haarlinge

Hautpilz in Zusammenhang mit angegriffener Ekzemerhaut



Kreisrunde Stellen, Hautausschlag, Juckreiz, durch Wetterwechsel, meist im Frühling oder im Winter, häufig bei Stuten, auch bei hartnäckigem oder immer wiederkehrendem Pilzbefall

Hautpilz, Haarlinge, Milben oder Läuse mit Juckreiz, Haarbruch, trockenem oder nässendem Hautausschlag, v. a. im Mähnenbereich, beim dünnhäutigen, kälteempfindlichen, ängstlichen, eher athletischen Pferd

Bei Hautpilz, Haarlingen, Läusen oder Räude milben: Zusätzlich zu symptomatischer Behandlung mit geeigneten Mitteln (Tierarzt!) gibt man ein homöopathisches Mittel, um den Organismus umzustimmen

Mittel zur unterstützenden Behandlung bei Hautpilz, regt die körpereigene Abwehrkraft an, wirkt gegen Bakterien, Viren und Hautpilz

Insektenstiche und Zecken

Geringe Schwellung, wenig schmerzempfindlich, Juckreiz möglich, auch zur vorsorglichen Behandlung, bei starkem Insektenflug oder, wenn Zecken entfernt wurden

Deutliche, warme, allergische Schwellung, „wie ein Bienenstich“, Berührungsempfindlichkeit und Juckreiz, Kühlen bessert

Geringe Schwellung, starker Juckreiz und vermehrte Wärme und Entzündung, Berührungsempfindlichkeit, häufig Krustenbildung über dem Stich

Prophylaxe bei Borreliose mit kreisrunder Hautrötung nach Zeckenbiss oder nach starkem Befall

Hautprobleme nach Impfung / Impfschäden

Hautprobleme, die kurz nach einer Impfung auftreten

Hartnäckige Hautprobleme feingliedriger, dünnhäutiger Tiere, die kurz nach Impfung auftreten

Ihre Anmerkungen: